

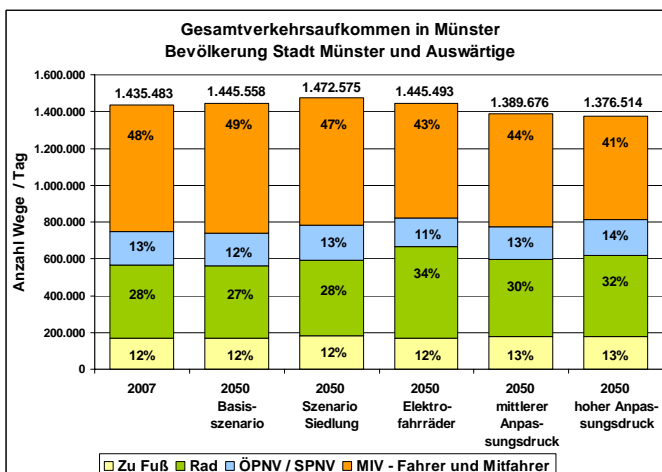
MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Verkehr in Münster im Jahr 2050

Der demografische Wandel stellt neue Anforderungen an die Verkehrsentwicklungsplanung. Lange Planungsvorläufe sowie eine lange Nutzungsdauer und Wirkung verkehrlicher Infrastrukturprojekte erfordern eine Langfristbetrachtung des Verkehrsgeschehens über die üblichen Prognosezeiträume hinaus.

Die Expertise „Mobilität Münster / Münsterland 2050“ zeigt mögliche Entwicklungslinien des Verkehrs bis 2050 für die Stadt Münster auf. Dabei spielt die spezifische Münsteraner Situation mit herausragend hohen Radverkehrsanteilen und einer hohen Bedeutung der einpendelnden Verkehre eine wesentliche Rolle.

Die langfristige Verkehrsentwicklung wird durch die Bevölkerungsentwicklung und die Entwicklung der Stadt-Umland-Verflechtungen maßgeblich geprägt. Gestaltungsspielräume bestehen vor allem in einer ÖV-orientierten Siedlungspolitik im Umland und weiteren Steigerung der Anteile des Radverkehr unter Einbeziehung der Elektromobilität.



Gesamtverkehrsaufkommen in Münster im Jahr 2007 und mögliche Entwicklungslinien für 2050

Expertise „Mobilität Münster / Münsterland 2050“

Auftraggeber

Stadt Münster

Bearbeiter

LK Argus Kassel GmbH

Projektpartner

Difu GmbH (wissenschaftliche Begleitung)

Bearbeitungszeitraum

2009 / 2010

Inhalt

Die Expertise zur Mobilität in Münster im Jahr 2050 baut auf aktuellen Studien zur Bevölkerungs- und Verkehrsentwicklung auf. In der Stadt Münster wächst nach den vorliegenden Prognosen die Bevölkerung bis 2025 noch an und geht dann bis 2050 auf das Niveau von 2007 zurück.

Die daraus abzuleitende Verkehrsentwicklung hängt von weiteren Faktoren, u.a. der Siedlungsstruktur, der Wirtschaftsentwicklung und der Preisentwicklung im Verkehr sowie Änderungen im Verkehrsverhalten ab. Deren möglichen Wirkungen für das Münsteraner Verkehrsgeschehen werden in Szenarien untersucht.

Wesentliche Projektergebnisse

- 1 Das Gesamtverkehrsaufkommen in Münster steigt bis 2025 an und sinkt dann an in allen Szenarien bis 2050 etwa auf das Niveau von 2007 wieder ab.
- 2 Das Kfz-Verkehrsaufkommen ist - außer beim Basisszenario, das den Trend zunehmender Umlandverflechtungen abbildet - in allen Szenarien bis 2050 rückläufig.
- 3 Die Gesamtverkehrsleistung geht deutlich zurück, wenn die Kosten für den Verkehr überproportional zur Wirtschaftsentwicklung steigen.
- 4 Die Verkehrsleistungen im Kfz-Verkehr sind in allen weiterführenden Szenarien prozentual zur Gesamtverkehrsleistung rückläufig.
- 5 Die Verkehrsleistung im Radverkehr kann mit verstärkter Nutzung der Elektromobilität deutlich zunehmen, vor allem zulasten der Kfz-Verkehrsleistung.